

Ein Aufsteiger aus der Oberpfalz

Phillip Böhm ist mit Dresden der Sprung in Liga zwei geglückt – Vorerst ist er vertragslos

Von Gerd Winkler

Dresden. Außergewöhnliches hat sich am letzten Spieltag in der 3. Liga im Rudolf-Harbig-Stadion vom bereits feststehenden Aufsteiger Dynamo Dresden zugetragen. Torhüter Phillip Böhm, von der U13 bis zur U21 in der Talentschmiede des SSV Jahn Regensburg ausgebildet, wurde in der Partie gegen die SpVgg Unterhaching in der 71. Minute für Stammkeeper Tim Schreiber eingewechselt – die ersten Drittliga-Minuten in seiner Karriere. Das Besondere daran: Der 23-Jährige bekam den Vorzug gegenüber der eigentlich etatmäßigen Nummer zwei, Daniel Mesenhöler, der somit ohne Einsatz in der Saison 2024/25 blieb.

Trainer Thomas Stamm und Torwarttrainer David Ray Yeldell haben dem gebürtigen Weidener tags zuvor eröffnet, dass er beim künftigen Zweitligisten eingewechselt wird. „Wir wollen dir als Dank, wie hervorragend du gearbeitet hast, dir die Chance geben“, zitiert Böhm im Gespräch mit der Mittelbayerischen Zeitung das Duo. „In dem Moment habe ich gedacht: Boah, 30 000 Zuschauer, volle Hütte!“, erinnert er sich. Er sei nicht nervös gewesen, habe eine gesunde Anspannung gespürt. „Ich habe echt ein solides Spiel gemacht, es hat total Spaß gemacht“, lässt Böhm die 19 Minuten Revue passieren. Ein Jahr zuvor stand er noch im Kasten des Bayernligisten VfB Eichstätt.

Glückliche Fügung

Dass der Wechsel zustande kam, war zwei glücklichen Umständen geschuldet. „Die bisherige Nummer drei hat plötzlich abgesagt, er will den Vertrag nicht unterschreiben“, so Böhm. Dresdens Torhüter-Trainer Yeldell habe sich bei seinem Regensburger Kollegen Jan Kroll – „die waren auf dem gleichen Lehrgang für die Torhüterlizenz“ – erkundigt, ob er jemand kenne, der die Position ausfüllen könne. Böhm gab Kroll einen Zusammenschliff von Videos an die Hand, Tage später wurde er zum Probetraining eingeladen. „Offensichtlich konnte ich überzeugen, mir ist gesagt worden, sie wollen mich haben – da gab es nix zu überlegen.“

Er habe einen Vertrag für ein Jahr bekommen, „obwohl ich



Lohn für harte Arbeit: Torhüter Phillip Böhm erhielt im letzten Saisonspiel noch einige Drittliga-Minuten. Foto: Imago/Picture Point

nur in der fünften Liga gespielt habe.“ Es sei kommuniziert worden, dass er an Position drei stehe, das auf Dauer aber nicht festgeschrieben sei. „Ich habe die Rolle angenommen und mich nie beschwert.“ Natürlich hätte es ein paar schwierige Momente gegeben, weil er nicht Teil des Spieltagskaders gewesen sei. Böhm findet, „dass wir ein harmonisches Torwarttrio waren. Trotz der Konkurrenz sind Tim und Mese gute Freunde geworden.“ Er habe sich extrem weiterentwickelt, von der

Torwarttechnik her und in seiner absoluten Stärke, sich mit dem Ball am Aufbauspiel zu beteiligen.

Studium in der Hinterhand

Aktuell ist Böhm vertragslos: „Mir wurde weder zugesagt, noch abgesagt.“ Er könne das voll verstehen. „Dresden will sich die Option offenhalten. Es würden Verträge auslaufen, da kommen Torhüter auf den Markt, die Zweitliga- und Drittliga-Erfahrung hätten. „Ich

Zur Person

Herkunft: 23 Jahre, gebürtig in Weiden

Sommer 2024: Wechsel zum damaligen Drittligisten und künftigen Zweitligisten Dynamo Dresden.

17. Mai 2025: Debüt beim Drittliga-Vizemeister im mit 3:0 gewonnenen Heimspiel gegen die SpVgg Unterhaching.

Aktuell: Die Vertragsverlängerung ist in der Schwebe.

Karrierestart: Im Alter von vier Jahren beim VfB Mantel.

Position: Bis zur U12 Feldspieler, im letzten halben Jahr Torhüter.

Wechsel: Als U13-Spieler zur Jahn-Schmiede.

2023/24: Wechsel zum Bayernligisten VfB Eichstätt

Dominik Kahun: Der 29-jährige deutsche Eishockey-Nationalspieler ist der Halbbruder von Phillip Böhm



Phillip Böhms bekannter Halbbruder: Eishockey-Nationalspieler Dominik Kahun Foto: Imago/VitalixKliuiev

schaue mich alternativ um, das ist für den Verein absolut okay“, so Böhm. Interessenten dürften sich über ihn gerne bei Dresden erkundigen.

Er habe Anfragen, von einem Verein sei sie konkreter. „Ich bin in den letzten Jahren immer spät untergekommen, das ist halt im Fußballgeschäft so.“ Böhm hat aber einen Alternativplan in der Schublade und studiert BWL. „Priorität Nummer eins hat der Fußball, mal sehen, wie weit ich komme. Aber ich habe etwas in der Hinterhand.“